

Sehr geehrte Damen und Herren. Liebe Kollegen und Kolleginnen.

Netzwerke haben in den vergangenen Jahren einen enormen Boom erlebt. Egal welches Stichwort ich zur Vorbereitung dieses Vortrages unter google eingegeben habe, bin ich in Verbindung mit dem Wort Netzwerk fündig geworden:

Folie 1

Im Sozial- und Gesundheitswesen sind Netzwerke eine Antwort auf das Nebeneinander hoch spezialisierter Dienstleistungen. Die meisten Probleme hilfesuchender Menschen sind jedoch nicht segmentiert lösbar, sondern erfordern eine übergreifende Sichtweise und ganzheitliche Lösungsansätze.

Aber auch Bildungsnetzwerke, Unternehmens- oder Gründer-Netzwerke und Verbünde regionaler Akteure gehören zum Standard unternehmerischen Denkens.

Netzwerken werden vielfältige Potenziale zugeschrieben. Dies sind

Folie 2

- Die Erhöhung der Transparenz der Angebote für die jeweiligen Zielgruppen und damit auch die Verbesserung der Zugänglichkeit zu notwendigen Angeboten.
- Die Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins für Anliegen der Zielgruppe
- Im Netzwerk vorhandenes Wissen zu genieren und bestmöglich zu nutzen
- Ressourcennutzung und -optimierung
- Besonders innovativ zu sein
- Förderung der Personalentwicklung

Folie 3

Damit Netzwerkarbeit gelingt, bedarf es - natürlich motivierter, kompetenter und selbstbewusster Netzwerkpartner - sowie einer koordinierenden Stelle, die mit adäquaten Instrumenten und Methoden die mit dem "Netzwerken" verbundenen Herausforderungen zielorientiert managt, mit anderen Worten Netzwerkstrukturen gestaltet und eine Vernetzungs-Kultur fördert und flankiert.

Wir, das Team der HSI Netzwerkkoordination erfüllen diese Aufgabe in enger Abstimmung mit dem MdJEV. Dafür treffen wir uns nicht nur im Steuerkreis, sondern sind telefonisch und per Email im regen Austausch.

Mit welchen Herausforderungen sind Netzwerke konfrontiert?

Folie 4

Die HSI Partner (und die sie vertretenden Mitarbeitenden) agieren nicht im luftleeren Raum, sondern in Abhängigkeit von der Institution, der sie angehören. HSI Partner sind in wirtschaftlicher, förderrechtlicher und arbeitsrechtlicher Hinsicht selbständig und einem

Leitungsorgan (zB. einem Vorstand) verantwortlich. Rechte und Pflichten der HSI Mitarbeitenden regeln die Arbeitsverträge mit den jeweiligen Institutionen. Demzufolge hat die HSI Koordination den HSI Mitarbeitenden gegenüber keine klassische Vorgesetztenfunktion. Wir werben, kommunizieren, motivieren, initiieren, aber wir weisen nicht an.

Zwischen den Partnern gilt es, eine Balance zwischen Kooperation und Konkurrenz herzustellen und zu pflegen. Wobei wir einen Wettbewerb, indem es um das Suchen und Erproben von Ideen und Optionen für die zielgerichtete Beratungs- und Vermittlungsarbeit durchaus schätzen und im Rahmen unserer Ressourcen und Möglichkeiten gerne unterstützen.

Das gemeinsame Handeln verlangt von den Partnern Verbindlichkeit, Vertrauen und die Bereitschaft zu Verhandeln. Vielleicht denken Sie jetzt, das sind ja eigentlich Selbstverständlichkeiten. Stimmt! Aber oftmals sind es gerade die Selbstverständlichkeiten, die im komplexen Alltagsgeschehen besonders belastet sind.

Darüber hinaus agieren Netzwerke vor dem Hintergrund sich wandelnder Kontextbedingungen. Die grundsätzliche Bedeutung von Kontextbedingungen merken Sie sich bitte an dieser Stelle schon einmal, ich komme darauf gleich zurück.

Die HSI Netzwerk bzw. Arbeitsstrukturen sind darauf ausgerichtet, sowohl die HSI Partner intern zu vernetzen, als auch die Vernetzung der HSI Partner mit relevanten regionalen und überregionalen zu fördern bzw. die HSI Partner in ihren lokalen Netzwerkarbeit zu unterstützen.

Folie 5

Intern geht es darum, einen Raum für Austausch, Lernen und Entwicklung zu kreieren sowie gemeinsame Maßnahmen der Qualitätsentwicklung, des HSI Controlling und für Evaluation zu koordinieren.

Instrumente und Methoden im einzelnen sind...

Extern geht es darum,

Folie 6

mit den vielen Akteuren, die arbeitsteilig mit den HSI Partnern an der sozialen Integration der HSI Klienten und Klientinnen beteiligt sind - bzw. beteiligt sein sollten - eine Verantwortungsgemeinschaft zu bilden. Oder anders formuliert, mit aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Arbeitsansätzen gemeinsam mit den straffällig gewordenen Menschen die individuelle Problemlage nachhaltig zu bearbeiten.

Desweiteren geht es darum, für ein gesellschaftliches Commitment für die erfolgreiche Resozialisierung von straffällig Menschen zu werben, d.h. sich für die Schaffung und den Erhalt von notwendigen Rahmenbedingungen einzusetzen und Bewusstsein für Resozialisierung wecken bzw. pflegen. Und nach den vielen Jahren Erfahrung mit HSI glaube ich, dass letzteres ein dauerhafte Aufgabe ist.

Eine Koordinationsaufgabe, die uns quasi in dieser Förderperiode zugewachsen ist,

Folie 7

ist Vernetzung um unserer selbst willen. Wir, die HSI Partner schätzen die Möglichkeit, im Rahmen des Europäischen Sozialfonds arbeiten zu können. Gleichzeitig sind wir in Sorge, wie wir die stetig wachsenden formalen Anforderungen an uns als Zuwendungsempfänger in Einklang bringen können, mit den einerseits komplexen praktischen Projektanforderungen, sowie mit den von uns im Laufe der Jahre selbst entwickelten Standards, Verfahren und vielfältigen Aktivitäten.

Wir arbeiten im Netzwerk partizipativ, will heißen, unsere vielen Aktivitäten im Land Brandenburg leben von der aktiven Beteiligung, dem Zusammenwirken aller Netzwerkpartner. Der Umstand, dass wir in den vergangenen Jahren, eine Vielzahl von Trägern, mit vielen engagierten und in der Straffälligenhilfe erfahrenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen waren, hat dafür gesorgt, dass wir in der Fläche sichtbar und hörbar für die Umsetzung der HSI und der ESF Ziele aktiv werden konnten. Eine wichtige Voraussetzung, so arbeiten zu können, war die Möglichkeit, die notwendigen Aufgaben und Arbeiten auf viele Schultern verteilen zu können. In den letzten vier Jahren haben wir vier Träger verloren. Und natürlich fragen wir uns, wie wir in der Zukunft dafür sorgen können, dies Dynamik aufrecht zu halten.

Und damit bin ich bei der anfangs erwähnten Bedeutung der Kontextbedingungen.

Folie 8

Kontextbedingungen beeinflussen nicht nur die netzwerkinternen und externen Arbeitsstrukturen, sondern natürlich auch die Themen mit denen wir uns beschäftigen sowie unsere Handlungsmöglichkeiten.

Folie 9

Der HSI Gründung 2002 vorausgegangen waren - ebenfalls im Rahmen des Europäischen Sozialfonds bundes- und europaweit die Gründung sogenannter Entwicklungspartnerschaften, darunter einige Netzwerkprojekte im Themenfeld Straffälligenhilfe bzw. Übergangsmanagement. Der Austausch mit Partnern aus diesen Projekten und der Verweis auf bundesweite bzw. europäische Entwicklungen war in unserer Öffentlichkeitsarbeit durchaus hilfreich, wurde doch dadurch deutlich, wir greifen drängende Fragen und Probleme auf und schaffen mit dem Netzwerk einen adäquaten Rahmen.

Die grundlegenden Sozial- und Arbeitsmarktreformen - ich glaube, es ist hier in diesem Kreis nicht notwendig ins Detail zu gehen - haben über die Jahre nicht nur dazu geführt, dass wir uns inhaltlich immer wieder mit den neuen Vorgaben, Gesetzen, Umsetzungsrichtlinien auseinandersetzen mussten, sondern auch mit einer Vielzahl von Akteuren. Natürlich hatten bzw. haben die jeweiligen Reformen Einfluss auf unsere Vermittlungsarbeit. Konnten wir im Jahr 2003 netzwerkübergreifend und in landesweiter Kooperation mit den Sozialen Diensten

der Justiz über 100 Klienten und Klientinnen auf Vorschlaglisten für zwei große Beschäftigungsprojekte (AfL, JumpPlus) setzen, so sind unsere Vermittlungszahlen in den vergangenen Jahren im Bereich Beschäftigung sukzessive zurückgegangen. Und das ist gerade für unsere Klienten und Klientinnen schwierig, weil diese allzu zunächst eine Brücke in den Arbeitsmarkt benötigen.

Während wir uns in den Anfangsjahren oft fragen lassen mussten " Was denken Sie sich denn, wir haben schon keine Arbeit für diejenigen, die sich gut benehmen, und dann kommen Sie auch noch mit Ihren Strafgefangenen?" hat sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt grundlegend geändert. Was nicht heißt, wir müssten nicht mehr diskutieren. Aber insbesondere im Hinblick auf Jugendliche gibt es eine Bereitschaft von Arbeitgebern, ihnen eine Chance zu geben.

Fragen der demografischen Entwicklung beschäftigen uns nicht nur, weil sie Folgen für unsere Teilnehmendenzahl hat, sondern auch, weil damit natürlich auch Entwicklungen einhergehen, die unsere regionalen und überregionalen Partner betreffen und damit möglicherweise etablierte Kooperationen.

Fragen der Kriminalitätsentwicklung und der Veränderungen in den Lebenslagen unserer Klientinnen und Klienten, beeinflussen unsere internen Diskussionen über die Entwicklung angemessener Beratungs- und Vermittlungsmethoden sowie beispielsweise unsere Planungen für Weiterbildungsveranstaltungen.

Dank der digitalen Entwicklung haben die neuen Medien nicht nur Einzug in die Beratungsarbeit der HSI Kollegen und Kolleginnen gehalten, sondern auch in der netzwerkinterne Kommunikation. Hatten zu Beginn von HSI nicht mal alle Träger wenigstens eine Emailadresse, so kommunizieren wir mittlerweile virtuos multimedial.

Die (unterschiedlichen) regionalen Gegebenheiten geben nicht nur den Rahmen für die praktische Beratungs- und Netzwerkarbeit vor, sie stimulieren auch unsere neugierige und kritische Transferhaltung. Was geht wo? Warum hier nicht, wenn es doch dort geht. Wenn nicht heute, dann vielleicht morgen, oder übermorgen. Letztlich geht es in der Koordination auch darum, das Netzwerk und seine Partner in Bewegung zu halten.

Eine wichtige Rolle dabei spielt die Qualitätsentwicklung und die Evaluation.

Folie 10

Albert Einstein hat einmal gesagt

Bevor ich mich nun bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bedanke und Ihnen anbiete, für Ihre Fragen im formellen Teil gerne zur Verfügung zu stehen

bitte ich als nächstes Professor Dr. Christa, uns zu erklären, was es denn mit dem Messen und Zählen in HSI so auf sich hat.

Folie 11

Vielen Dank.